



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen  
UNESCO  
Global Geopark

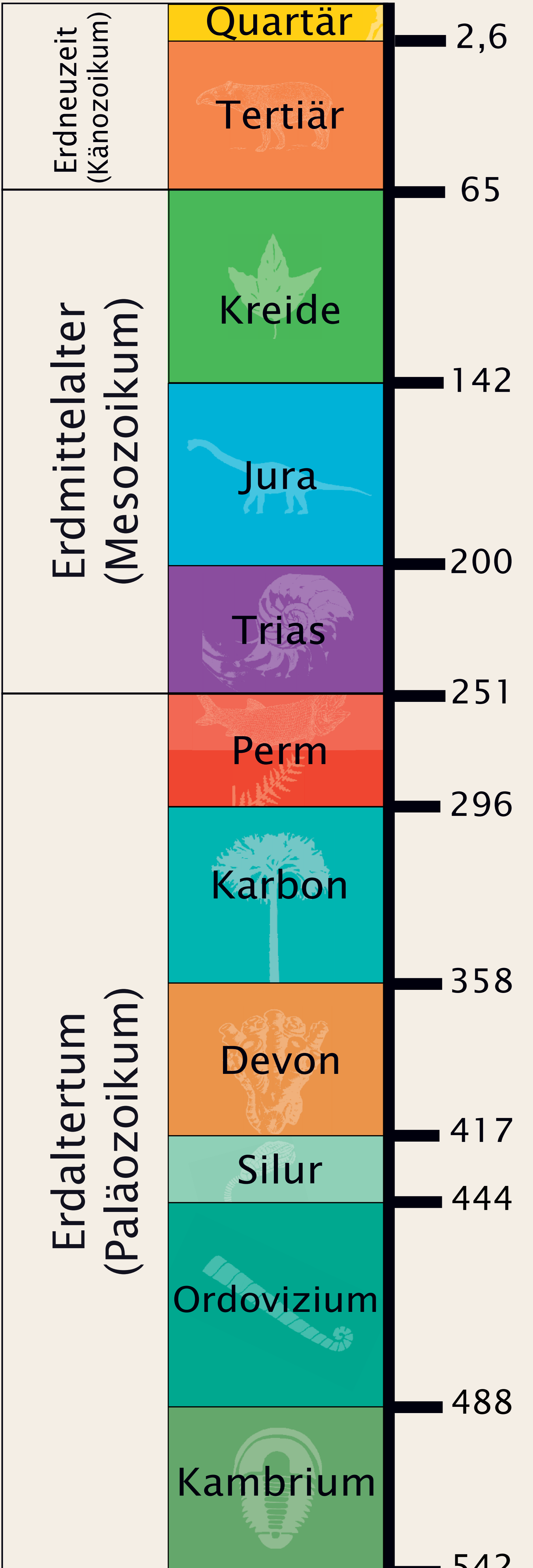


Landmarke 9  
Geopunkt 9

# Geologischer Wanderweg Blankenburg

## Gegenwart

Mio. Jahre



## Klosterbachgraben - Oberlauf

Im Klosterbachgraben sind bunte tonig-schluffige und tonig-mergelige Ablagerungen der **Triaszeit** angeschnitten. Es handelt sich zunächst um Bildungen des Unteren Buntsandsteins in Form von wenig verfestigten Schluff- bis Tonsteinen. Talabwärts folgen Sedimente des Oberen Buntsandsteins (Röt). Sie bestehen aus grün-, gelb- und rotgrauen Tonen und Mergeltonen. Mittlerer Buntsandstein ist hier nicht mehr vorhanden (geologische Störung).

Die Landschaft der Buntsandsteinzeit war durch ein ausgedehntes, flaches Becken mit zeitweilig aktiven Flüssen und großen Flachwasserseen charakterisiert. Meist herrschten kontinentale Bedingungen mit einem wüstenartigen, lebensfeindlichen Klima. Erst am Ende der Buntsandsteinzeit stellten sich allmählich marine Verhältnisse ein. Die Ablagerungen des Buntsandsteins sind fossilarm.



Nonne und Mönch auf einem Kirchendach

## Nonne, Mönch und Klosterstein

Vermutlich seit Ende des 12. Jh. unterhielt das Kloster Michaelstein hier eine Ziegelhütte. Als Rohstoff für die Ziegelproduktion wurden in nahegelegenen Gruben die Tonvorkommen des Buntsandsteins abgebaut. Auffällige Ziegelschuttablagerungen aus Fehlbrand und Bruchscherben belegen die Existenz der ehemaligen Ziegelhütte.

Hergestellt wurden Klosterziegel zur Eindeckung von Steildächern. Klosterziegel sind Hohlziegel, die im Verband verlegt werden. „Nonne“ werden die in unterer Schicht verlegten Ziegel genannt. Ziegel, die mit der Höhlung nach unten zeigen und darüber verlegt werden, nennt man hingegen „Mönch“.

Außerdem wurden Klostersteine produziert. Dabei handelte es sich um Mauerziegel im sogenannten Klosterformat. Im Mittelalter hatte jede Klosterbauschule ihr eigenes Ziegelformat.



Ziegler, Ständebuch (1568), Kupferstich v. Jost Amman

In the canal trench, coloured silty-clay and marly-clay deposits dating to the Triassic have been exposed. Further downstream, atop Lower Buntsandstein formations of poorly-consolidated siltstone and claystone, there follow deposits from the Upper Buntsandstein (Röt Formation). They are composed of green, yellow and red-green clays and marly clays. Middle Buntsandstein deposits are not present here. Probably from as early as the end of the 12<sup>th</sup> century the Michaelstein Abbey operated a brickworks here. The clay was extracted from nearby pits and used to produce tiles and bricks for the abbey.

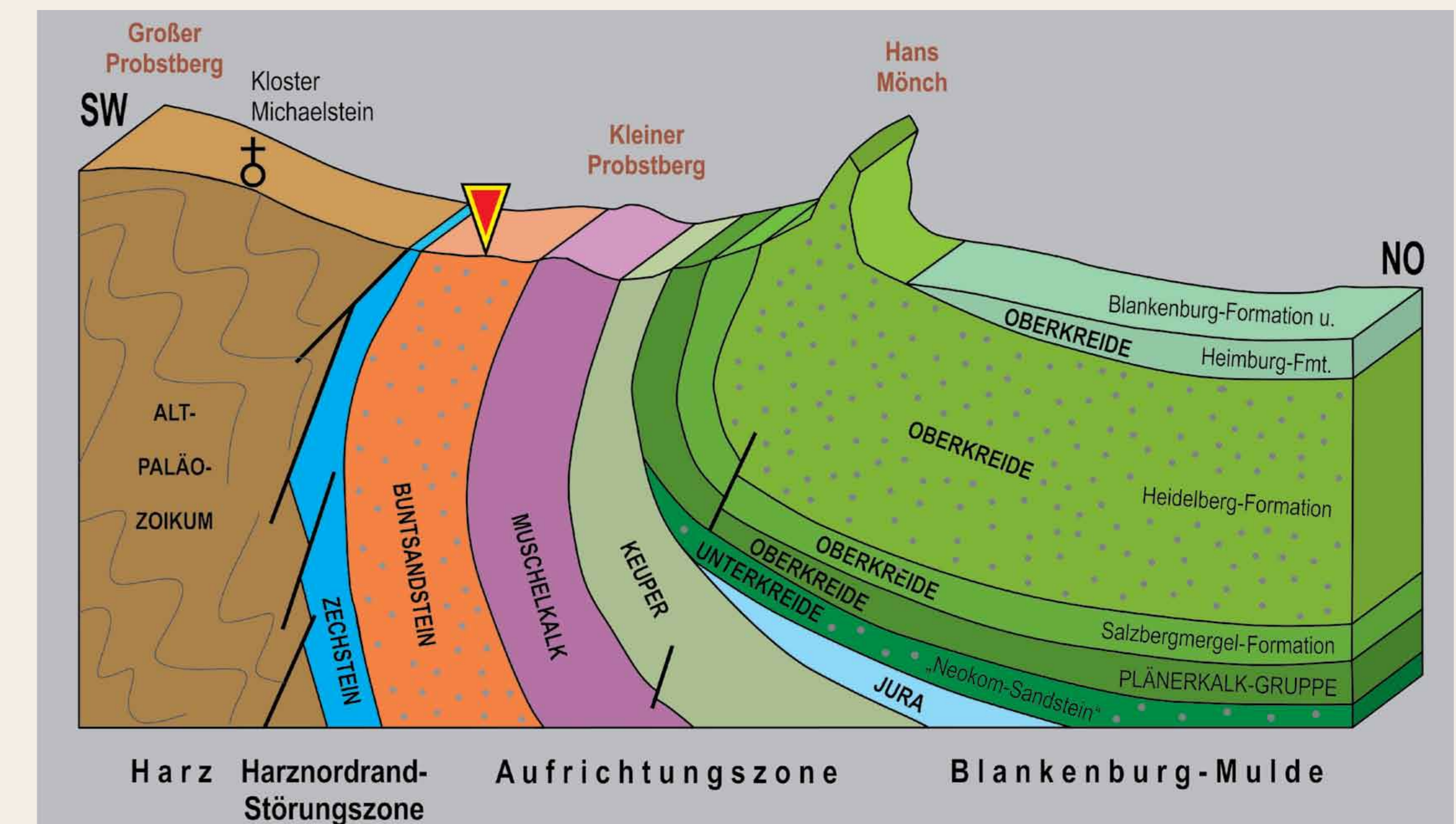


Landmarke 9  
Roßtrappe  
Harz

Der geologische Wanderweg ist als Geopunkt 9 im Gebiet um die Landmarke 9 Teil des UNESCO-Geoparks. Mit dem Netz aus Landmarken und weiteren Geopunkten stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Harzregion erlebbar und verständlich zu machen. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Landmarken sind die weithin sichtbaren oder besonders bekannten

Punkte, die den fortlaufend nummerierten Teilgebieten des Geoparks zusätzlich einen Ortsbezug geben. Die Geopunkte ringsherum lassen sich zu spannenden Touren durch den Natur- und Geopark verbinden. Für jedes der einzelnen Teilgebiete sind Falblätter in mehreren Sprachen verfügbar. Fragen Sie danach z. B. im Hotel „Zum Klosterfischer“ bzw. in der Stadtinformation Blankenburg oder studieren Sie die Falblätter hier:

[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)



Text: Siegfried Panerodt (mit Ergänzungen durch Christina Linke & Dr. Klaus George) · Foto: Frank Högg; Zeichnung: GenWiki-Commons, Fotobearbeitung: Krauß/Stratmann · Abbildung: Siegfried Panerodt mit freundlicher Unterstützung des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt  
S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
© Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2016.



Hier finden Sie weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz



[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)



HIER INVESTIEREN die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ – und das Land Sachsen-Anhalt in die ländlichen Gebiete.

